



Auskunft erteilt:	Frau Massion-Schmidt	Amt/EB:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt
Tel.:	0261 129 1910	E-mail:	christina.massion-schmidt@stadt.koblenz.de
Koblenz,	24.02.2021		

## **Niederschrift Nr.**

über die Sitzung des Ausschusses für Hochschulfragen vom 27.01.2021

### **Anwesend sind:**

Vorsitzende/r des Gremiums

Frau PD Dr. Margit Theis-Scholz,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gordon Gniewosz,

Herr Dr. Ulrich Kleemann,

Herr Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert,

Frau Dr. Heike Rettig,

Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Carl-Bernhard von Heusinger, c/o

VHM Anwälte

Ratsfraktion CDU

Herr Dr. Fabian Freisberg,

Herr Josef Oster, c/o Wahlkreisbüro

Herr Thomas Roos,

Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,

Stv. Ratsfraktion CDU

Herr Mark Scherhag,

Ratsfraktion SPD

Frau Dr. Anna Köbberling, c/o Wahlkreisbüro

Herr Dr. Thorsten Rudolph,

Frau Ute Wierschem,

Ratsfraktion FW

Frau Elena Schäfer,

Ratsfraktion WGS

Herr David Follmann,

Ratsfraktion Die Linke

Herr Marcel Simon,

Ratsfraktion FDP

Herr Jens Schwietring,

Sonstige Ehrenämter

Ruby Nilges Queerbeauftragte/r,

Vito Contento Vorsitz Beirat Migration und Integration,

Jona Meis Vorsitz Jugendrat, c/o Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V.

Prof. Dr. Heinz-Günther Borck Vorsitz Seniorenbeirat,

Verwaltung

Herr Jürgen Karbach,

Herr Joachim Seuling,

**Nicht anwesend sind:**

### **Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Aktuelle Informationen seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK)

Punkt 2: Aktuelle Berichte aus den Hochschulen

Vorlage: UV/0455/2020

- Punkt 3: Zusammenfassung des "MINT-Report Rheinland-Pfalz"  
Vorlage: UV/0001/2021
- Punkt 4: Das Neustrukturierungsgesetz und mögliche Chancen für die Stadt Koblenz  
Vorlage: UV/0457/2020
- Punkt 5: Hochschulzugänge in RLP und deren Chancen  
Vorlage: UV/0456/2020
- Punkt 6: Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit, die während der gesamten Sitzung gegeben ist, fest.

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 1: Aktuelle Informationen seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK)**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen
- weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt
- einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Hochschulfragen nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Die Vorsitzende begrüßt den Herrn Dr. Weber und übergibt das Wort an ihn. Herr Dr. Weber bedankt sich für die Einladung und lässt die Ausschussmitglieder wissen, dass es seit der letzten Präsenzsitzung im Sommer nun neue Aktualisierungen gibt, die das Ministerium gerne mitteilen möchte.

Trotz erschwerter Bedingungen durch die Corona-Pandemie, liegt der Verselbständigungsprozess im geplanten Zeitrahmen.

Herr Dr. Weber teilt mit, dass es eine Veränderung an der Spitze der Universität Koblenz-Landau gab, die viel Abstimmungsaufwand bedeutet hat. Seit dem 1. Januar 2021 gibt es eine präsidiale Doppelspitze mit Prof. Dr. Wehner, Vizepräsident für Koblenz und Professor Dr. Gabriele E. Schaumann, Vizepräsidentin für Landau. Sie sind die Nachfolge der Universitätspräsidentin Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, die an die Universität Hildesheim gewechselt ist.

Weiter fährt er fort, dass im November eine Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur sowie dem Präsidium unterzeichnet wurde. Die Universität Koblenz-Landau erhält im Schnitt 26 Millionen Euro und kann dadurch eine Vielzahl von Stellen verstetigen. Die Universität hat somit eine gute Grundlage und Planungssicherheit, um das Studienangebot zu erhalten und weitere Studiengänge zu entwickeln.

Für die Neustrukturierung hat die Universität Koblenz 8 Millionen Euro zugesagt bekommen und zum Teil bereits zugewiesen bekommen. Zusätzlich wurde ein weiterer finanzieller Betrag für die Digitalisierung der Hochschulen zugesichert, der sich auf eine Höhe von 10 Millionen Euro beläuft. Insbesondere während der Pandemie ist deutlich geworden, dass Lehre, Studienbetrieb sowie die Verwaltung der Universität mehr in die Digitalisierung investieren muss. In Koblenz soll mithilfe der Mittel ein Digitalisierungsschub ausgelöst werden.

Herr Dr. Weber ergänzt zudem, dass im Herbst eine Einigung stattgefunden hat, sodass die Hochschulen am 1. Januar 2023 gut in die neuen Strukturen starten können. Personalressourcen sollen dabei gehalten werden. Es wird zusätzliche Bedarfe geben im Feld der Verwaltungsstrukturen, da Mehrbedarfe aufkommen werden. Die Hochschulleitung hat hierfür Konzeptionen vorgestellt, die dem Ministerium die Gewissheit geben, dass die Universität auf einem guten Weg ist.

Zusätzlich berichtet Herr Dr. Weber, dass das Ministerium einen großen Informationsaustausch in Gang gesetzt hat. Hierfür wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die auch mit externen Expertinnen und Experten besetzt ist und sich mit großem Engagement mit dem Neustrukturierungsprozess befasst sowie wegweisende Hinweise gibt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Beitrag und findet, dass die wesentlichen Meilensteine und Schritte gut ausgeführt wurden.

RM Oster merkt an, dass eine eigenständige Universität einen erheblichen Mehraufwand im Vergleich zur bisherigen Situation auslösen wird und erkundigt sich, wie sich das Ministerium darauf vorbereitet, damit sich die zukünftig eigenständige Universität gut entwickeln kann. Herr Dr. Weber erklärt, dass ein Mehraufwand unumstritten ist und eine selbstständige Universität andere Verwaltungsaufwände hat. Daher muss mehr Personal für die Verwaltung in Koblenz tätig sein. Diesbezüglich gibt es bereits Planungen, um an Qualität zu gewinnen.

RM Oster erkundigt sich nach der Profilbildung, für die es bereits gute Ideen und Konzepte gibt, und erfragt, auf welcher personellen Basis die Universität Koblenz die Profilentwicklung betreiben wird. Ohne zusätzliches Geld und Personal wird es kaum möglich sein, diese Konzepte zu verwirklichen. Herr Dr. Weber merkt in diesem Kontext an, dass es eine robuste Planung mit Schwerpunktgebieten gibt und dass alles dafür getan wird, damit die Schwerpunkte wettbewerbsfähig sind. Der Bereich Informatik ist der entsprechende Einstieg. Die Universität und das Ministerium arbeitet derzeit heraus, welche Anzahl an Professoren benötigt wird und es muss ein Weg gefunden werden, Dauerstellen einzurichten.

Zudem spricht RM Oster an, dass eine wachsende und attraktive Hochschule auch entsprechende Unterkünfte für die Studierenden benötigt. Auf die Nachfrage, ob es seitens des Landes bereits Pläne für die Studierendenwerke gibt, erläutert Herr Dr. Weber, dass die wirtschaftliche Lage der Studierendenwerke mit großer Sorge betrachtet wird, da es einen Einbruch in der Nachfrage nach Unterkünften gab. Noch in diesem Jahr werden Konzepte mit den Studierendenwerken erörtert und die Zukunft der Werke ortsbezogen untersucht. Intensive Gespräche und Verfahren des Austauschs sind bereits im Gange.

Prof. Dr. Liebert erfragt, ob das Ministerium für den dringenden Verwaltungsaufbau der Bibliothek zusätzliche Mittel bereitstellen wird. Herr Dr. Weber erklärt, dass alle Hochschulen des Landes besser digital ausgestattet werden sollen und hierfür auch entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Die Infrastrukturen im Bereich der Bibliotheken müssen dringend ausgebessert werden und entsprechende Softwares bereitgestellt werden. Finanzielle Mittel werden genutzt, um Systemumstellungen zu bewerkstelligen und spezielle Arbeitsgruppen arbeiten an der Umsetzung. Mit den 10 Millionen Euro, die für die Digitalisierung bereitstehen, hat die Universität laut Herrn Dr. Weber eine gute Basis.

<b>Punkt 2:      Aktuelle Berichte aus den Hochschulen</b> <b>Vorlage: UV/0455/2020</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen  
 weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt  
 einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Hochschulfragen nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Prof. Dr. Wehner verweist auf den ausführlichen schriftlichen Bericht zu den aktuellen Entwicklungen am Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau, der den Ausschussmitgliedern vorliegt.

Herr Dr. Grebe führt mit einem kurzen Bericht über die rückliegenden Wochen an der Hochschule Koblenz fort. Trotz der Corona-Pandemie sind die Studierendenzahlen an der Hochschule stabil geblieben. Es wurde außerdem die Zielvereinbarung „Hochschulinitiative für gutes Studium und Lehre“ unterzeichnet. Darin verankert ist unter anderem ein Budget zur Entfristung von Stellen und für Sachmittel. Das duale Studium soll ebenfalls ausgeweitet werden.

Des Weiteren hat die Hochschule Koblenz erfolgreich einen Antrag für das Bund-Länder-Programm „FH-Personal“ - Professorales Personal an Fachhochschulen gestellt. Hierbei geht es darum, im Rahmen eines bis 2026 laufenden Projektes ein Konzept zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Nachwuchs an Hochschulen zu erarbeiten.

Herr Dr. Grebe geht außerdem auf ein Software-Tool ein, welches von der Hochschule zur Vorhersage von COVID-19-bedingten schweren Verläufen in Krankenhäusern entwickelt wurde. Im Rahmen eines Projektes am Campus in Remagen arbeitet ein Team an den Software Tools, um kritische

Krankheitsverläufe von Corona frühzeitig zu erkennen und den Krankenhäusern so eine erleichterte Arbeit zu ermöglichen. Dies erfolgt in Kooperation mit dem Marienhaus Klinikum.

Herr Dr. Grebe berichtet schließlich vom virtuellen Hochschulinformationstag HIT@Home, der vom 25.02.2021 bis 26.02.2021 stattfindet. Die drei Standorte Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen stellen ihr Studienangebot mit virtuellen Informationsständen, Workshops und Präsentationen vor. Studieninteressierte können via Zoom oder Telefon teilnehmen und den Kontakt mit Vertretern aufnehmen.

Die Vorsitzende gratuliert zu den präsentierten Erfolgen und lobt die Hochschulen für ihre schnelle Anpassungsfähigkeit bezüglich virtueller Möglichkeiten.

RM Oster erkundigt sich, wie die Entfristung von Stellen an der Hochschule Koblenz voranläuft. Außerdem bittet er um eine Einschätzung, wie sich die Universitäten und Hochschulen durch Corona zukünftig entwickeln werden.

Herr. Dr. Grebe erläutert, dass viele Stellen entfristet werden können und dass die Finanzierung hierfür auskömmlich ist. Zusätzliche Mittel sind jedoch sehr willkommen. Bezüglich der Entwicklung durch Corona führt Herr Dr. Grebe aus, dass die virtuelle Lehre sicherlich auch nach dem Ende der Corona-Pandemie fortgeführt wird. Auch wenn es aufgrund der Notwendigkeit der letzten Monate bereits einen großen Push im Bereich Digitalisierung gab, haben die Hochschulen trotzdem noch viel Nachholbedarf bei der Online-Lehre. Zukünftig wird es seiner Meinung nach sicherlich weiterhin virtuelle Angebote geben, um flexible und ortsunabhängige Angebote zu ermöglichen.

Prof. Dr. Rudolf ist der Meinung, dass durch die digitalen Möglichkeiten eventuell auch reine Online-Formate an Wichtigkeit gewinnen werden. Der Zuspruch für reine Online-Programme wird stärker werden, da die Hemmschwellen sowohl bei Hochschulen als auch bei Studierenden gesunken sind.

Prof. Dr. Haderlein verweist auf das Dokument „Aktuelle Informationen aus dem zfh-Verbund“, welches den Ausschussmitgliedern vorliegt und geht kurz auf die zentralen Aspekte ein. Im Bereich Fernstudienbereich bleibt der zfh-Verbund mit 100 Fernstudienangeboten Deutschlands größter Anbieter von akkreditierten Fernstudiengängen. Die Zahlen von Studienanfängern sind zudem auch im Fernstudienbereich nicht zurückgegangen. Er möchte zuletzt darauf hinweisen, dass die Flexibilisierung der Arbeitszeiten mithilfe eines entsprechenden Modells neustrukturiert wurde. Dies soll auch nach der Corona-Pandemie weiter fortbestehen, sodass Mitarbeitende selbst entscheiden können, wo der Arbeitsort ist. Gleichzeitig wurde in die Digitalisierung investiert.

Abschließend begrüßt die Vorsitzende Frau Dr. Sander, die seit dem 1. November die neue Geschäftsführerin der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar ist. Frau Dr. Sander erklärt, dass sich die PTHV in einem großen Veränderungsprozess befindet, der die inhaltliche, fachliche sowie einige weitere Strukturen der Hochschule betrifft. Digital ist die Hochschule weniger gut ausgestattet, was sich schon bei der Internetleitung zeigt. Größere Digitalisierungsprojekte können kaum realisiert werden. Frau Dr. Sander möchte konkrete Konzepte bei der nächsten Sitzung präsentieren.

<b>Punkt 3:</b>	<b>Zusammenfassung des "MINT-Report Rheinland-Pfalz"</b> <b>Vorlage: UV/0001/2021</b>
-----------------	--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Hochschulfragen nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Die Vorsitzende erwähnt, dass MINT ein hochschulverbindendes Thema ist, weswegen den Ausschussmitgliedern der MINT-Report als Anlage zur Verfügung gestellt wurde. Eine Zusammenfassung des Reports ist in der Unterrichtungsvorlage ausgeführt, die mündlich von Herrn Dohms präsentiert wird.

<b>Punkt 4:        Das Neustrukturierungsgesetz und mögliche Chancen für die Stadt Koblenz</b> <b>Vorlage: UV/0457/2020</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Hochschulfragen nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Die Vorsitzende und die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass dieser Punkt bereits ausführlich während des ersten und zweiten Tagesordnungspunktes von Herrn Dr. Weber und Prof. Dr. Wehner erläutert wurde und daher keiner weiteren Diskussion bedarf.

**Punkt 5: Hochschulzugänge in RLP und deren Chancen**  
**Vorlage: UV/0456/2020**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Hochschulfragen nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Prof. Dr. Haderlein erklärt zur Verdeutlichung der Hochschulzugänge in Rheinland-Pfalz mündlich die Grafik „Hochschulzugänge RLP“, die der Unterrichtsvorlage angehängt ist.

**Punkt 6: Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

**Protokoll:**

Die Mitglieder des Ausschusses haben keine Fragen oder Anmerkungen.

Die Vorsitzende beendet die Sitzung um 17:40 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 6. Oktober 2021 statt um 16:00 Uhr.

Für die Niederschrift:

PD. Dr. Margit Theis-Scholz  
Vorsitzende

Christina Massion-Schmidt  
Protokoll